Antrag auf einen Schulversuch

1. Bezeichnung des Titels

- Zweijährige qualifizierende Berufseinstiegsschule mit dem Schwerpunkt „Verpflegung, Service und Betreuung“
- Dieser Bildungsgang beinhaltet sowohl Teile der berufsqualifizierenden Berufsfachschule als auch Teile der Berufseinstiegsklasse. Daher wird die Bezeichnung „Zweijährige qualifizierende Berufseinstiegsschule“ vorgeschlagen, die ein integriertes Unterstützungsangebot beinhaltet.
- Die Anmeldung der Schülerinnen und Schüler für die zweijährige qualifizierende Berufseinstiegsschule erfolgt an der CGLS, der sich eine persönliche Beratung durch die Inklusionsbeauftragten der CGLS vor Beginn des Schuljahres anschließt.

2. Innovation

- Für junge Menschen mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf braucht es an Berufsbildenden Schulen eines kompetenzorientierten Bildungsganges, der vornehmlich praxisbasiert ist und in den theoretischen Anforderungen nur ein reduziertes Berufsschulangebot beinhaltet. Diese Schülerinnen und Schüler können aus verschiedenen Schulformen stammen.
- Für Schülerinnen und Schüler mit dem Unterstützungsbedarf Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung steht als sogenannte Systemressource im BBS-Bereich lediglich das Berufsvorbereitungsjahr zur Verfügung. Ein Jahr als berufsbildendes Angebot an einer BBS in Niedersachsen ist für diese Zielgruppe zu wenig, um den Weg in die ausbildende Wirtschaft zu finden oder erfolgreich den Weg über die Berufseinstiegsklasse weiterzugehen. Abhängig von der persönlichen Beratungssituation sollten sie nach dem Besuch der Allgemeinbildenden Schule an der BBS gleich in die zweijährige qualifizierende Berufseinstiegsschule gehen oder erst nach dem BVJ, wenn sie die angestrebte Reife für den Eintritt eine Beschäftigung dort doch nicht wie erwartet erreicht haben.
- Im Rahmen der Inklusion sollten auch Schülerinnen und Schüler mit dem Unterstützungsbedarf geistige Entwicklung mit in ein Angebot staatlicher, schulischer und beruflicher Bildung einbezogen werden. Diese Menschen mit Unterstützungsbedarf brauchen ein praxisorientiertes und in den theoretischen Anforderungen reduziertes Berufsschulangebot, das sie „dort abholt, wo sie stehen“ und das ihnen genügend begleitete Entwicklungszeit gibt, um sich auf den Arbeitsmarkt vorbereiten zu können. Angestrebt wird anschließend eine geregelte duale Berufsausbildung oder eine Ausbildung gemäß § 66 BBiG und § 42m HwO.
- Um Menschen mit Unterstützungsbedarf die für ihre Ausgangssituation erforderlichen Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, ist es wichtig, die Vermittlungsmethoden an den Möglichkeiten der Schwächeren auszurichten. So können diese Schülerinnen und Schüler durch die unterstützende Begleitung Selbstvertrauen und Vertrauen zu helfenden Menschen entwickeln. Zunehmende Handlungskompetenzen und daraus resultierende Anerkennung motivieren sie für weiterreichende persönliche Ziele. Der Bildungsgang ist die Basis für eine Anschlussausbildungen oder den direkten Wechsel in die Erwerbstätigkeit.

- Besonders für die betrieblichen Außenkontakte bedarf es einer vertrauensvollen persönlichen Begleitung, damit die Schülerinnen und Schüler in der betrieblichen Umgebung mit den hier gültigen Regeln und den speziellen Anforderungen bestehen können.
- Die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aus den fachpraktischen Tätigkeiten im Praktikumsbetrieb sollen mit den fachpraktischen und fachtheoretischen Lernbereichen in der Berufsschule zu einer Einheit verzahnt werden. Diese entwickelte Handlungskompetenz ist die Basis für eine betriebliche Beschäftigung und ggf. weitere Qualifizierung im Anschluss an diesen Bildungsgang.

3. Besondere Gründe für den Standort

- Im Landkreis Wolfenbüttel gibt es eine langjährige gute Zusammenarbeit zwischen der CGLS und den Förderschulen des Landkreises, den ortsansässigen IGS`en und der Werkstatt für behinderte Menschen „Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel“. Wiederholt ist von vielen Stellen für die Berufsbildenden Schulen der Bedarf an einer speziellen tätigkeitsqualifizierenden zweijährigen Schulform ohne Eingangsvoraussetzung für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Unterstützungsbedarf geäußert worden.

4. Ziele des Versuchs

- Vorrangiges Ziel dieses Bildungsganges im Rahmen einer zweijährigen persönlichen Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf ist die Qualifizierung für betriebliche Tätigkeitsbereiche in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes. Die Aufnahme von Betrieben in einen zu bildenden „Ausbildungsverbund“ ist nicht auf den Landkreis Wolfenbüttel begrenzt.
- Diese zweijährige qualifizierende Berufseinstiegsschule kann als Vorbereitung für eine duale Ausbildung dienen. Gegebenenfalls ist nach Abstimmung des Ausbildungsbetriebes mit der zuständigen Kammer eine Anrechnung auf die anschließende Ausbildung möglich.

5. Aufnahmevoraussetzung

- Der als Schulversuch beantragte Bildungsgang ist ohne Eingangsvoraussetzungen.
- Der Bildungsgang richtet sich an Menschen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben oder an solche, die noch nicht über die erforderliche Berufsreife verfügen. In der Regel sind das Absolventen einer Allgemeinbildenden Schule, die direkt in eine zweijährige qualifizierende Berufseinstiegsschule mit dem benötigten Unterstützungsbedarf gehen wollen oder Absolventen einer Berufseinstiegsschule nach erfüllter Schulpflicht.

6. Ausbildungsdauer

- Um der Zielgruppe die notwendigen betrieblichen Praxiserfahrungen bei der erforderlichen persönlichen Begleitung zu ermöglichen, ist es erforderlich, dass der Bildungsgang die erforderliche Zeit für die persönliche Entwicklung bietet. Vor diesem Hintergrund wird er als zweijähriger Bildungsgang angelegt. In dieser Zeit können sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die betrieblichen Kooperationspartner von BBS-Lehrkräften begleitetet in betrieblichen Ausbildungsphasen genügend Erfahrungen bezüglich der geeigneten Einsatzmöglichkeiten sammeln.

7. Studentafel/Organisation

- Die Studentafel beinhaltet grundsätzlich eine duale Teilung mit zwei Tagen Betriebspraktikum und drei Tagen Schule.
- Nur im ersten Halbjahr findet der Unterricht vollständig an der CGLS statt. Dies dient der Einarbeitung und Vorbereitung auf die unterschiedlichen Tätigkeiten am außerschulischen Lernort.
- Vom 2. bis 4. Halbjahr werden die Schülerinnen und Schüler drei Tage an der CGLS unterrichtet und an zwei Tagen sind sie begleitet in außerschulischen Betrieben.
- Montags und dienstags findet in der Schule Unterricht im berufsbezogenen Lernbereich – Theorie mit integrierten allgemeinbildenden Inhalten statt.
- Mittwochs und donnerstags sind die Schülerinnen und Schüler im außerschulischen Betriebspraktikum.
- Freitags findet in der Schule der Unterricht in den berufsbezogenen Lernbereichen Theorie und Praxis im Team statt.

W-Tag	Lernbereich	1. Jahr		2. Jahr	
		1. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ
Mo + Di	Berufsbezogener Lernbereich - Theorie mit den QBs	2 Tage à 7 U-Std. CGLS	2 Tage à 7 U-Std. CGLS	2 Tage à 7 U-Std. CGLS	2 Tage à 7 U-Std. CGLS
Mi + Do	Berufsbezogener Lernbereich - Praxis mit den QBs	2 Tage à 7 U-Std. CGLS	2 Tage à 7 Std. außer- schulisch	2 Tage à 7 Std. außer- schulisch	2 Tage à 7 Std. außer- schulisch
Fr	Berufsbezogener Lernbereich - Theorie und Praxis im Team mit den QBs	1 Tag à 7 Std. CGLS	1 Tag à 7 Std. CGLS	1 Tag à 7 Std. CGLS	1 Tag à 7 Std. CGLS

- Ab dem 2. Ausbildungsjahr wird die betriebliche Praxis zielgerichtet/fachspezifisch ausgewählt. Ab dem 2. Jahr wird die Aufnahme von Menschen angestrebt, die durch die Bundesanstalt für Arbeit oder anderer Einrichtungen gefördert werden.

8. Laufzeit

- Angestrebt sind im Schulversuch an der CGLS drei Durchgänge der zweijährigen qualifizierenden Berufseinstiegsschule.
- 1. Jahrgang: Start im Schuljahr 8/2019 bis 7/2021
- 2. Jahrgang: Start im Schuljahr 8/2020 bis 7/2022
- 3. Jahrgang: Start im Schuljahr 8/2021 bis 7/2023

Im zweiten und dritten Jahrgang ist eine Ausweitung auf andere berufliche Fachrichtungen möglich.

9. Klassenfrequenz

- Im Schulversuch wird an der CGLS zum Schuljahresbeginn eine Klasse mit jeweils 9 Schülerinnen und Schülern eingerichtet. Die Begrenzung auf 9 Schülerinnen und Schülern ist aufgrund der Erfahrungen an der Förderschule für Schülerinnen und Schülern mit dem Unterstützungsbedarf geistige Entwicklung notwendig und entspricht auch den Erfahrungen aus dem Berufsvorbereitungsjahr.

10. Lehrkräftequalifikation

- Die in diesem Bildungsgang unterrichtenden Lehrkräfte erhalten die Möglichkeit, an spezifischen Fortbildungen teilzunehmen.
- Die CGLS-Lehrkraft wird durchgängig von einer sozialpädagogischen Fachkraft der Schule unterstützt.

11. Anrechnungsstunden

- Für die Durchführung des Schulversuchs werden der CGLS acht Jahreswochenstunden für die Organisation, die pädagogische Gestaltung und die Dokumentation gewährt.
- Aus diesem Unterrichtsentlastungskontingent können auch die eingesetzten Lehrkräfte für ihre Einarbeitung entlastet werden.

12. Zeugnisbestimmungen

- Die zweijährige qualifizierende Berufseinstiegsschule ist eine Sonderform des Berufsvorbereitungsjahres.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils nach dem ersten und dem zweiten Jahr ein Zeugnis mit Noten in den berufsbezogenen Lernbereichen Theorie und Praxis, in denen die allgemeinbildenden Unterrichtsbereiche integrativ erfasst sind. Als Teil des Zeugnisses erhalten die Schülerinnen und Schüler ein „Zertifikat“, das die erworbenen Kompetenzen/Fähigkeiten mit einer persönlichen Leistungsbeurteilung ausweist. Die Kompetenzen basieren auf den Qualifikationsbausteinen (siehe Anlage)
- In dieser Schulform kann ein Schulabschluss erworben werden, der den erfolgreichen Besuch der zweijährigen qualifizierenden Berufseinstiegsschule attestiert.

13. Prüfungen

- Am Ende des ersten Jahres findet eine tätigkeitsbezogene Zwischenprüfung in Theorie und Praxis statt. Die Note der Prüfung geht in die jeweilige Lernbereichsnote ein.
- Am Ende der Qualifikation findet eine Abschlussprüfung statt. Die Noten der Abschlussprüfungen in Theorie und Praxis gehen in die jeweilige Lernbereichsnote ein.

14. Abschlussbezeichnung

- Nach dem erfolgreichen Besuch der zweijährigen qualifizierenden Berufseinstiegsschule wird ein Abschluss als „Helfer/in für Verpflegung, Service und Betreuung“ erworben.

15. Einbindung der Betriebe

- Ab dem zweiten Halbjahr findet an zwei Tagen der außerschulische Praxiseinsatz in Betrieben der Umgebung statt.
- Die Fachpraxislehrkraft und die sozialpädagogische Fachkraft begleiten die Schülerinnen und Schüler während ihres betrieblichen Einsatzes.

16. Wissenschaftliche Begleitung

- Der Schulversuch wird vom Lehrstuhl für Berufspädagogik an der Universität Hannover wissenschaftlich begleitet.

- Frau Prof. Dr. Julia Gillen wird im Forschungsbereich „Organisations- und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung“ zwei Erkenntnisziele verfolgen:
- 1. Die Auswirkungen der in der zweijährigen qualifizierenden Berufseinstiegsschule gewählten Vermittlungsmethoden und Betreuungsinstrumente auf die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.
- 2. Die Verwertbarkeit der in der zweijährigen qualifizierenden Berufseinstiegsschule erworbenen Kompetenzen/Fähigkeiten in der Arbeitswelt bzw. in einer Anschlussausbildung.
- Vorgespräche mit der Universität haben stattgefunden und sind abgeschlossen. Zurzeit beginnt die Planung konkreter Lehrveranstaltungen an der Universität, die mit der Schule eng verbunden werden. Dazu gehören gemeinsame Planungs- und Auswertungsgespräche mit der CGLS-Leitung und den CGLS-Lehrkräften sowie den Wissenschaftlern/Hochschullehrkräften/Studierenden in speziell dazu aufgelegten Lehrveranstaltungen oder wissenschaftlichen Projekten. Dies beginnt ab dem Wintersemester 2018/2019 mit der bereits aufgelegten Lehrveranstaltung „Grundlagen der Forschung/wissenschaftliches Arbeiten“ am Beispiel dieses Schulversuches.

Schulversuch

Zweijährige qualifizierende Berufseinstiegsschule, Schwerpunkt „Verpflegung, Service und Betreuung“

mit den Qualifizierungsbausteinen (QB):

QB 1: Grundlagen

- Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Hygiene, Umweltschutz
- Einrichten von Arbeitsplätzen
- Einsatz ausgewählter Geräte und Maschinen
- Vorbereitungs- und Gartechniken
- Teamarbeit: Teamregeln und Zusammenarbeit
- Deutsch: So gelingt die Kommunikation im Team
- Fachrechnen: Grundrechenarten

QB 2: Betriebsspezifische Dienstleistungen/Projektarbeit/Cafeteriabetrieb

- Durchführen von Fachaufgaben in einem betrieblichen Einsatzgebiet (z. B. Kuchen-, Grünkohl-, Rotkohl-, Smoothieprojekt)
- Teamarbeit: Zusammenarbeit und Rollen im Team
- Deutsch: Gestaltung von Werbung für betriebsspezifische Dienstleistungen
- Fachrechnen: Berechnung von einfachen Kalkulationen, Materialmengen und -kosten, Zeiteinheiten

QB 3 - Verpflegung und Service

- Vor- und Zubereiten von einfachen Speisen, Getränken, Gebäck
- Portionieren, Anrichten, Servieren und Verteilen von Speisen und Getränken
- Tische eindecken und gestalten
- Convenience-Produkte und ihre Aufwertung
- Ernährungskreis und Lebensmittelgruppen
- Gesunde Ernährung für ausgewählte Personengruppen
- Lebensmittelauswahl nach saisonalen und regionalen Gesichtspunkten
- Warenkennzeichnung
- Lagern und Transport von Lebensmitteln
- Abfallentsorgung
- Teamarbeit: Rollen im Team und Arbeitsteilung
- Deutsch: Schreiben – Verfassen kleiner Texte (z. B. Empfehlungen, Anweisungen)
- Fachrechnen: Rechnen mit Maßen, Gewichten und Mengen, Preisvergleiche

QB 4 – Vorratshaltung und Warenwirtschaft

- Ausgewählte Methoden der Frischhaltung und Haltbarmachen von Lebensmitteln
- Lagerbedingungen, -geräte und -räume
- Schutz vor Lebensmittelvergiftungen
- Kenntnisse über Schädlingsbekämpfung
- Maßnahmen zur Qualitätskontrolle

- Teamarbeit: Arbeitsteilung und Kooperation im Team
- Deutsch: Schreiben - Verfassen kurzer Beschreibungen und Berichte
- Fachrechnen: Durchführen von Inventuren

QB 5 - Reinigung und Service

- Reinigen und Gestalten von Räumen
- Reinigen von Glas- und Verkehrsflächen
- Textilkennzeichnung
- Transportieren und Vorbereiten von Schmutzwäsche
- Textilreinigungs- und Textilpflegemaßnahmen
- Lagern/Einräumen von Wäsche und Kleidung
- Teamarbeit: Arbeitsteilung und Kooperation im Team
- Deutsch: Lesen – mit Texten (und Medien) umgehen
- Fachrechnen: Berechnen von Verbrauchsmengen

QB 6 – Kommunikation und Kooperation

- Nähe und Distanz
- Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen
- Umgangsformen
- Kritik äußern und annehmen
- Teamarbeit: Reflexion und Konfliktbewältigung
- Deutsch: Training verbaler und nonverbaler Kommunikation

QB 7 - Betreuung

- Lebensabschnitte und Lebenssituationen
- Hilfe bei Alltagsverrichtungen (z.B. Stadtgänge, Handarbeiten, Spielen, Singen, Vorlesen)
- Mahlzeiten für unterschiedliche Personengruppen – Kinder und Senioren
- Hol- und Bringdienste
- Dekorieren und Gestalten von Räumen
- Pflege von Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen
- Teamarbeit: Kommunikation und Zusammenarbeit
- Deutsch: Sprechen und Zuhören in privaten und beruflichen Situationen
- Fachrechnen: Kostenberechnungen

(Die Nummerierung der QBs gibt nicht die Reihenfolge ihrer Bearbeitung vor.)

**Praktikumsbetriebe für die Schülerinnen und Schüler
in der zweijährigen qualifizierenden Berufseinstiegsschule
an der CGLS – Schulversuch**

Culinawo-Cateringservice Im Kamp 3-6 38300 Wolfenbüttel	Kantine Amtsgericht Braunschweig An der Martinikirche 8 38100 Braunschweig
AWO Wohn-und Pflegeheim Im Kamp 3-6 38300 Wolfenbüttel	Kantine Nordzucker AG Küchenstr.10 38100 Braunschweig
Richters Altstadtbäckerei GmbH & Co.KG Dr.Heinrich-Jasper-Str.65 38304 Wolfenbüttel	Edeka Markt Michalik Neuer Weg 28A 38302 Wolfenbüttel
Schulküche IGS Querum Essener Str.85 38100 Braunschweig	BBZ+ Verwaltung Lebenshilfe Fabrikstr.1f 38122 Braunschweig
Kantine Cuba Bildungscampus Lindener Str.15 38300 Wolfenbüttel	Schulküche IGS Henriette-Breymann Ravensberger Str.19 38304 Wolfenbüttel
Krankenhaus Marienstift gGmbH Helmstedter Str.35 38102 Braunschweig	Parkhotel Altes Kaffeehaus GmbH Harztorwall 18 38300 Wolfenbüttel